

istum generalem frater Bernardus de Bessa provincie Aquitanie cronicam generalium ministrorum protraxit. Qui etiam edidit alios devotionis libellos' u. s. w. Da liegt es nun freilich sehr nahe zu vermuten, dass eben der Catalogus von dem Minderbruder Bernard von Bessa verfasst sei, zumal man in die grösste Verlegenheit kommt, wenn man eine grössere Anzahl von Stellen bezeichnen sollte, die dem Werke Bernards in der Chronik der 24 Generalminister entnommen sein könnten und die doch nicht im Catalogus stehen. Man muss doch annehmen, dass der Verfasser dieser Chronik, dem Bernards Werk bekannt war, diesem nicht wenig entnommen hat. Man wird darum weiter vermuten, der Catalogus habe ursprünglich nur bis Bonagratia (1279—1283) gereicht, sei später erst bis 1304, sei es von Bernard selbst, sei es von einem anderen Minoriten fortgesetzt worden. Aber dem steht doch zunächst entgegen, dass in keiner der uns bekannten, doch keineswegs sehr jungen Hss. des Catalogus zu erkennen ist, dass nach Bonagratia ein Einschnitt zu machen ist, dass sich nicht die geringste Andeutung über den Verfasser in ihnen findet. Und in der Chronik der 24 Generalminister ist der Catalogus bis zu seinem Ende (1304) benutzt, noch seine Schlussnachricht ist in der Chronik (S. 454) ausgeschrieben, und zwar mit einem Zusatz, der nur in einem Teil unserer Hss. steht, in anderen fehlt¹. Also muss doch die von dem Verfasser der Chronik benutzte Hs. ganz ähnlich einer der uns erhaltenen Hss. gewesen sein, und es ist durchaus nicht abzusehen, wie er den Verfasser des Catalogus hätte ermitteln und erkennen können, dass dieser ursprünglich bloss bis zu Bonagratia reichte. Weiter aber ist es ganz sicher, dass der Catalogus nicht schon unter dem Generalat des Bonagratia oder kurz danach abgefasst sein kann, denn schon unter den Nachrichten über den Generalminister Johann von Parma (1247—1257) wird von König Ludwig IX. von Frankreich gesagt: 'nunc sanctorum aggregato et ascripto cathalogo, sancto Lodovico'. Ludwig IX. wurde aber erst von Bonifaz VIII. 1297, Aug. 11. heilig gesprochen. Und so finden sich mehrfach in dem Catalogus Hinweise auf eine beträchtlich spätere Zeit nach dem Jahre 1283. So wird unter Johann von Parma bereits dessen Tod († 1289, März 20)

1) Die Worte 'cum esset minister Castelle', welche die Chronik hat, fehlen in der Florentiner Hs.